



Das schreit
nach MEHR!

NEWSLETTER
AWV Leibnitz01/2022



Unser MEHRweg

Gehen wir den Weg gemeinsam

Gerade in Zeiten einer Energiekrise ist es wichtig, zu sparen und minimieren wo immer es geht. Ein wichtiger Aspekt kommt hier auch der Abfallvermeidung zu. Alles, was nicht produziert werden muss, spart Energie. Alles, das nicht über den halben Erdball transportiert und ausgeliefert wird, spart Energie. Wir müssen uns dessen bewusst werden, dass unser ausufernder und verschwenderischer Lebensstil mit hohen Energiekosten und einer übernatürlichen Ressourcenverschwendung verbunden ist. Diese Krise können wir nun zum Anlass nehmen, unsere bisherigen Konsummuster und unseren Lebensstil zu überdenken.

Daher steht das heurige Schuljahr unter dem Motto „Unser MEHRweg“, wobei es in allererster Linie um Abfallvermeidung geht. Was können wir verändern, um ein nachhaltigeres Leben zu führen? Welche Rolle spielt Abfall und die Vermeidung dessen dabei?



Vortrag und Workshop

Diesen und weiteren Fragen wollen wir dieses Jahr auf den Grund gehen. Dazu gibt es einen Vortrag „Unser MEHRweg“ (Dauer ca. 1h; für SchülerInnen ab 10 Jahre) und einen Workshop „Unser MEHRweg“ (Dauer ca. 2 Schulstunden, für SchülerInnen ab 6 Jahre).

Natürlich steht auch das restliche [Workshop-Programm](#) zu Ihrer Verfügung.

Die Info-Blätter anbei finden Sie auch zum [Download im Internet](#).

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Fr. Beatrice Safran-Schöller unter 0676 6566341 oder beatrice.safran-schoeller@abfallwirtschaft.steiermark.at

IMPRESSUM:

Abfallwirtschaftsverband Leibnitz, Industriestr. 1, 8430 Leibnitz
Tel.: 03452 76166, awv.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at;
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz
Redaktion: Josef Krobath, Beatrice Safran-Schöller



Das Land
Steiermark

→ Abfall- und Ressourcenwirtschaft

DIE ABFALLHIERACHIE

Im Kreislaufwirtschaftsgesetz ist fest geschrieben, wie mit Abfall am besten umgegangen werden soll. Dies wird durch eine auf den Kopf gestellte Pyramide dargestellt, wobei das wichtigste oben im längsten Balken zu finden ist.

1

ABFALLVERMEIDUNG

2

Nochmalige VERWENDUNG (Re-Use, Reparatur)

3

RECYCLING (Rohstoffgewinnung für neue Produkte)

4

Thermische VERWERTUNG

5

DEPONIERUNG

1 Abfallvermeidung steht an oberster Stelle. Wichtig ist es Abfall zu vermeiden, bevor er entsteht. Dies wird erreicht durch **Wiederverwendung** und durch **Verlängerung der Lebensdauer** von Produkten. Darunter fällt auch die Vermeidung schädlicher Auswirkungen des Abfalls auf die Umwelt und Gesundheit sowie die Vermeidung von schädlichen Erzeugnissen.

2 Das Ziel ist es, einmal erzeugte Gegenstände und Güter möglichst lange in Verkehr zu halten. Dies kann erreicht werden durch **Reparatur** oder durch **Re-Use**, also eine nochmalige Verwendung durch einen anderen Nutzer.

3 Erst an dritter Stelle der Abfallhierarchie steht das **Recycling**. Dies kann nur durch eine saubere und genaue Trennung der anfallenden Abfälle gelingen.

4 + 5 Zur Energie- und Wärmeerzeugung werden Abfälle verwertet, die nicht recycelt werden können. Deponiert werden solche Abfälle, die nicht thermisch genutzt werden können.

MÜLL TRENNEN IST GUT UND WICHTIG - ABFALL VERMEIDEN BESSER!

[Hier finden Sie einige Abfallvermeidungstipps vom Abfallwirtschaftsverband!](#)



Unser MEHRweg

Gehen wir den Weg gemeinsam

Nachhaltiges Handeln, ein umweltbewusster Lebensstil und ein ressourcenschonender Umgang mit unserer Natur sind Grundbedingungen für ein gesundes und friedliches Leben auf unserem Planeten.

Plastikverpackungen zu vermeiden, und mit anderen Materialien unser ausuferndes Konsumverhalten zu rechtfertigen, ist keine zukunftsweisende Perspektive. Das Verbot von Einwegplastik sollte nicht dazu führen, dass auf Einweg-Papier oder Einweg-Biokunststoff gewechselt wird, denn das sind keine umweltfreundlichen Lösungen. Die Erzeugung dieser Materialien ist ebenfalls sehr energieintensiv und verursacht Abfall. Die umweltfreundliche Lösung heißt deshalb **MEHRWEG**.

Die Abfallvermeidung und die lange und wiederholte Nutzung von bereits produzierten Dingen, muss immer im Vordergrund stehen!



Eckpfeiler für nachhaltiges Handeln

- **(Verpackungs)-Abfälle jeder Art vermeiden**
- **Nachwachsende Rohstoffe (Papier, Bambus, Bioplastik, etc..) für Einwegprodukte sind keine Alternative**
- **Lebens- und Nutzungsdauer aller Gegenstände verlängern (Repair, Re-Use)**
- **Lebensstil und Konsumverhalten dahingehend optimieren, einmal produzierte Güter möglichst lange im Kreislauf zu führen**

Tipps für ein umweltverträgliches Konsumverhalten

Re-Think (Überdenke): Hinterfragen wir unsere Tätigkeiten und Gewohnheiten.

Re-Duce (Reduziere): Konsum und Verhaltensmuster dahingehend reduzieren, dass Qualität im Vordergrund steht.

Re-Fuse (Verweigere): Ganz selbstbewusst und selbstbestimmt Dinge ablehnen und nicht kaufen.

Re-Use (Verwende nocheinmal): Dinge tauschen, leihen, verkaufen, spenden oder verschenken.

Re-Pair (Repariere): Schon beim Einkauf auf Reparaturfähigkeit achten und Dinge auch selbst reparieren.

Re-Cycle (Verwerte): Dinge, die nicht vermieden werden können, werden so angeschafft, dass sie am Ende ihrer Laufzeit gut recycelt werden können.



IMPRESSUM:

Abfallwirtschaftsverband Leibnitz, Industriestraße 1, 8430 Leibnitz

Tel.: 03452 76166, awv.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at;

www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz

Redaktion: Josef Krobath, Beatrice Safran-Schöllner



Re-Use

Was für den einen alt, ist für den anderen ein wahrer Schatz

Re-Use bedeutet Wiederverwenden. Das Konzept ist so einfach wie sinnvoll: Was ich selbst nicht mehr brauchen kann, gebe ich an andere weiter, die dafür eine Verwendung haben. Dazu zählen nicht nur Klei-



dung und Textilien, sondern auch Elektrogeräte, Möbel, Sportgeräte, Spielzeug, Hausrat und vieles mehr.

Re-Use stellt nach der Abfallvermeidung den wichtigsten Punkt einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft dar. Das Ziel ist es, einmal erzeugte Gegenstände und Güter möglichst

lange in Verkehr zu halten. Durch das Reparieren bzw. das Wieder- und Weiterverwenden von Gebrauchsgegenständen werden Ressourcen gespart und Abfälle vermieden. Dies trägt wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei.



Alle Re-Use-Einrichtungen in der Steiermark werden mit ihrem umfangreichen und vielfältigen Angebot in einer Re-Use-Landkarte dargestellt. Diese ist über den unten stehenden Link abrufbar.

[Re-Use Standorte in der Steiermark](#)



TIPPS für Re-Use im Alltag

- Re-Use beginnt beim Einkaufen. Nur das kaufen, was auch wirklich gebraucht wird! Vieles lässt sich ausleihen, teilen oder tauschen.
- Bei der Auswahl des Artikels auf Qualität und Reparaturfähigkeit achten. Je länger der Lebenszyklus eines Produktes ist, umso besser und ressourcenschonender für die Umwelt.
- Verkauf von nicht mehr gebrauchten, aber funktionstüchtigen Dingen in Second-Hand-Läden, Flohmärkten oder Re-Use-Shops.
- Spenden oder Verschenken von funktionstüchtigen Gegenständen und Kleidern an wohltätige Organisationen.
- Verzicht auf Einweg-Artikel wie To-Go-Becher oder Wegwerfgeschirr.

Erst wenn alle oben genannten Punkte bedacht und umgesetzt sind und ein Gegenstand tatsächlich nicht mehr verwendbar oder reparierbar ist, erst dann wird er durch die richtige Abfalltrennung dem Recycling zugeführt. Denn dabei werden Sekundärrohstoffe gewonnen, aus denen wieder neue Dinge produziert werden. Unser vorrangiges Ziel ist es aber, alle einmal produzierten Gegenstände möglichst lange in Verwendung zu haben!

IMPRESSUM:

Abfallwirtschaftsverband Leibnitz, Industriestraße 1, 8430 Leibnitz

Tel.: 03452 76166, awv.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at;

www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz

Redaktion: Josef Krobath, Beatrice Safran-Schöller



„Regional feiern für Ihr Schulfest“

Österreich gehört mit rund 34 Kilogramm zu den EU-Ländern mit der höchsten Plastikmüll-Menge pro Kopf. Mit dem Verbot von Einwegplastik wird ein erster wichtiger Schritt gesetzt. Das sollte aber nicht dazu führen, dass auf Einweg-Papier oder Einweg-Biokunststoff gewechselt wird, denn das sind keine umweltfreundlichen Lösungen. Die Erzeugung dieser Materialien ist ebenfalls sehr energieintensiv und verursacht Abfall. **Die umweltfreundliche Lösung heißt deshalb MEHRWEG.**

Im Rahmen der Initiative „Regional feiern in der Südsteiermark“ soll das Bewusstsein für Abfallvermeidung und regionale Produkte gefördert und regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden.

Wir haben einige Tipps für Sie zusammengestellt:



Abfallvermeidung

- Vermeide Trinkhalme!!
- Vermeide Portionsverpackungen (z.B. Ketchup, Senf, ...)
- Mehrwegbecher statt Einwegbecher
- Mehrwegflaschen statt Einwegflaschen
- Fingerfood statt Pappsteller
- Übrig gebliebene Speisen rechtzeitig weitergeben statt wegschmeißen



Regionale Produkte

- Kreative Gerichte saisonal, regional und auch vegetarisch (Aufstrichbrote mit saisonalem Gemüse, Hot Dogs, Burger)
- Leitungswasser statt Mineralwasser
- Regionale Fruchtsäfte
- Kauf bei regionalen ProduzentInnen (Bauern im Ort, Bäckerei im Ort, Hofladen)



Kontakt

Sie möchten Ihr Schulfest ohne Abfall und mit regionalen Speisen und Getränken planen? Oder Sie möchten Mehrwegbecher für Ihr Fest ausleihen? Dann unterstützen wir Sie gerne:

Beatrice Safran-Schöller | Tel. 0676 6566341

Andrea Taucher | Tel. 03452 76166 DW 12

www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz

 AWV Leibnitz



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Das Land
Steiermark
→ Regionen

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



IMPRESSUM:

Abfallwirtschaftsverband Leibnitz, Industriestraße 1, 8430 Leibnitz

Tel.: 03452 76166, awv.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at;

www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz

Redaktion: Josef Krobath, Beatrice Safran-Schöller

